



Patrick Preller
freischaffender Künstler

Heinrich-Stranka-Straße 2
D-90765 Fürth
T: 0911/4702 449
M :0177/810 8130

Email: monster@patrick-preller.de
www.patrick-preller.de

Ust.Nr.:218/259/40925

Pressemitteilung

Zur Eröffnung der Ausstellung
am 12. Mai 2011 um 19.00 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Patrick Preller
„**Monster im nh-Hotel in Erlangen**“
Bilder und Objekte

Ausstellungsdauer: 12.05. bis 12.09.2010
Die Ausstellung ist für Besucher täglich von 9.00 bis
22.00 zugänglich

nh-Hotel erlangen
Beethovenstraße 3
91052 Erlangen
09131 8912101

weiter Infos unter www.patrick-preller.de
und www.nh-hotels.de

„Mich als Künstler reizen unter anderem solche Orte
wie hier, mit viel Durchgangsverkehr, Wechsel und
Abwechslung, gerahmt in einer stetigen ruhigen Hotelszene. Die Monster werden auf verschiedene
teilweise ungewöhnliche Raumsituationen eingehen und hier und dort dem Durchreisenden z.B. beim
Frühstücksbuffet oder in der Hotelbar ein Lächeln und Staunen ins Gesicht zaubern.“ (Patrick Preller)



Patrick Preller

Themenschwerpunkt seit ca. 15 Jahren sind die freundlichen Monster die, der freischaffende Künstler meistens aus Metall ausschneidet. Er bringt dem Stahl das Lachen bei.

Geboren am 24.01.1973 in Fürth

1992 allgemeine Hochschulreife am Gymnasium Langenzenn

Ausbildung zum Gesellen als Kunstschmied

1997 bis 2003 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
(Metallbildhauerei, Tim Scott und freie Malerei, Diet Saylor)

1999 erster Preis beim Klassenwettbewerb der Dannerstiftung
2001 erste Preis beim Fürther Skulpturenweg 2000/2001

Seit 2003 als freischaffender Künstler in Fürth tätig

Öffentliche Arbeiten in Fürth, Langenzenn, Rednitzhembach, Barthelmesaurach

Verschiedene Ausstellungen und Aktionen im In- und Ausland
(Fürth, Nürnberg, Erlangen, Heroldsberg, Frankfurt, Berlin, Limoges, Budapest, Hinsbeck, Dachsbach, Germering, München, u.a.)

Patrick Preller - Ausstellungen und Aktionen

2010

Galerie in der Foerstermühle in Fürth
Galerie PR in Nürnberg
Galerie Griebhaber in Tübingen

2009

Galerie „pluskunst“ in Barthelmesaurach
Installation der „Monsterschafe“ in Rednitzhembach
Monsterblicke unter uns in Fürth

2008

Gemeinschaftsausstellung bei DPD in Aschaffenburg
Hinterhofstage Schwabach
Gemeindezentrum Rednitzhembach
Monster im Wald, eine geheime Ausstellung im Fürther Stadtwald

2007

Monster bei "defacto" in Erlangen
Monster auf der "Systems" in München
Monster auf Schloss Virnsberg (Flachslanden)
"EigenArt" in Dachsbach
Agentur "Dreispringer" in Berlin
Sommergalerie bei Möbel Maag
Ausstellung in der Praxis Dr. Radu in Nürnberg

2006

Kunst im Keller (Organisation der Gemeinschaftsausstellung in einem ehem. Luftschuttkeller in Fürth)
Ausstellung in der "Agenturkids" in Berlin
Gemeinschaftsausstellung in der Galerie Pia Rubner, Nürnberg
Ausstellung in der Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg
Wochenendausstellung in der Hebammenpraxis Germering
Monster in der Galerie Jäschke in Braunschweig
Ausstellung im "Beyers Aktivpark" in Zirndorf

2005

Ausstellung in den Firmenräumen von Schwan Stabilo in Heroldsberg
Galerie "Artoz", Fürth
"raus 2005", Absolventenausstellung der Akademie d. Bild. Künste in Nürnberg
"Monsterzone" in München, temporäre Monstergalerie
"Monster auf der Couch", Sofas und Monster in einem ehemaligen Luftschuttkeller in Fürth

2004

Ausstellung in einem ehemaligen Luftschuttkeller in Fürth
Museumsnacht in Kassel
Gruppenausstellung mit der ehem. Akademieklasse in Höchststadt / Aisch

2003

Galerie "Fotura" in Fürth
Gruppenausstellung mit der ehem. Akademieklasse in Selb
"Parcour da l'art" in Limoges, Frankreich (Gruppenausstellung)
Gostenhofer Jazztage, Ausstellung in der Dreieinigkeitskirche in Nürnberg
Gruppenausstellung an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
"Art...essenz No 4", Potsdamer Platz in Berlin
Ausstellung während der "Langen Nacht der Wissenschaft" in Fürth

2002

"Handvollkunst" in Kassel (Gruppenausstellung)
Gruppenausstellung mit der Akademieklasse in der Universität der Bildenden Künste in Budapest
Monsterminigolfparty in Fürth
Weihnachtsmonsteraktion in Fürth

2001

“Eiskalte Kunst“- Organisation der Gemeinschaftsausstellung in Nürnberg

2000

Mobiler Kunstkiosk in Leipzig auf der Messe für junge Kunst und Popkultur

Mobiler Kunstkiosk am Comicsalon in Erlangen

Ausstellung im Autobahnrasthaus Feucht

Ausstellung in der Lufthansa-Verwaltung Frankfurt

Weihnachtsausstellung bei „Radio Berlin“ (Gruppenausstellung)

1999

Galerie "Artefact" in Mülheim an der Ruhr

Eröffnung des Kunstkiosks in Fürth (bis 2000)

"Comicgarten" in Berlin (Comic- und Kunstmesse)

1999 bis 2005 vertreten in der Galerie Berr, in München

1998

Ausstellung im "Hemdendienst" in Nürnberg

Mitgründung des Ladenprojekts "Kunstraum Irrerstraße" in Nürnberg

1997

Galerie "ActArt" in Zirndorf

Über NH Hoteles

NH Hoteles (www.nh-hotels.com) ist die drittgrößte Business-Hotelgruppe in Europa und betreibt zurzeit 400 Hotels mit 60.000 Zimmern in 25 Ländern in Europa, Lateinamerika und Afrika. Derzeit befinden sich 25 neue NH-Projekte mit ca. 3.000 Zimmern in der Entwicklung.

Besonders hervorzuheben ist die Zielsetzung von NH Hoteles, mit einem erstklassigen Service- und Dienstleistungsangebot zur Gäste- und Kundenzufriedenheit beizutragen. Darüber hinaus ist das Unternehmen für seine State-of-the-Art Technik bekannt, die für einen reibungslosen Ablauf moderner Kommunikation – sei es während der Arbeit oder in der Freizeit – sorgt.

Einen besonderen Schwerpunkt legt das Unternehmen auf die Qualität seiner Gastronomie. Mit bekannten Sterneköchen wie Ferrán Adrià und Paco Roncero kreierte NH Hoteles neue, innovative F&B-Konzepte, wie beispielsweise „nhube“, „Fast Good“ und „Estado Puro“ – Konzepte, die

Unterhaltung, Spaß und Innovation für die Gäste von NH Hoteles miteinander kombinieren.

Im Rahmen der kulturellen Initiativen ist NH Hoteles besonders stolz drauf, gemeinsam mit dem Nobelpreisgewinner für Literatur 2010 – Mario Vargas Llosa – den „Mario Vargas Llosa Kurzgeschichten Wettbewerb“ auszurichten. Der Literaturwettbewerb wird bereits seit vielen Jahren von der Hotelgruppe ausgelobt.

NH Hoteles ist ein verantwortlich handelndes Unternehmen und gilt als Referenz für Nachhaltigkeit in der Tourismusindustrie. Die internationale Hotelgruppe bietet ein Produkt- und Dienstleistungsportfolio, das die Bedürfnisse aller Geschäftspartner (z.B. Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Lieferanten) sowie der Umwelt hinsichtlich effizienter und nachhaltiger Lösungen berücksichtigt.

NH Hoteles ist an der Madrider Börse notiert.

Kerstin Wolters schrieb vor ein paar Jahren über Patrick Preller:

Die Monster gehorchen nicht den Gesetzen der Anatomie. Es gibt Monster ohne Beine und mit, ohne Arme und mit, dicke, dünne, große und kleine. Sie sind knallrot, kitzelgrün, schreirosa, textmarkergelb oder quietschblau. „Meine Monster haben keine Geschichte. Sie erzählen keine Geschichten. Sie sind einfach nur da – und verbreiten gute Laune“, erklärt Patrick Preller, der seit 13 Jahren vom Monstermachen lebt. Der gelernte Kunstschmied sah sich zunächst als Architekt. „Aber ich bin dann ziemlich schnell drauf gekommen, dass ich unbedingt freier Künstler werden muss“, sagt der 33-Jährige heute. Nach der Ausbildung im Metallberuf studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg Stahlbildhauerei bei Professor Tim Scott und freie Malerei bei Diet Saylor.

Entgegen der landläufigen Meinung sind seine Monster keine Ungeheuer, sondern fröhliche Gesellen, die Farbe in den Alltag bringen und alles um sie herum in einem freundlicheren Licht erscheinen lassen. Edelstahl ist das Material, aus dem die meisten, aber nicht alle Monster sind. „Dadurch, dass ich mich auf das Thema Monster beschränke, habe ich noch ziemlich viel Platz in meinem Kopf, um verschiedene Techniken auszuprobieren“, meint der Künstler. Analoge Monster entstehen auch aus Acryl, Aluminium, Holz und Papier. Foto-Reality-Montage dagegen nennt Preller es, wenn lustige Digitalmonster triste Landschaften aufpeppen.

Das praktischste Monster – und das am weitesten verbreitete – ist der Schneckenschreck, die ökologisch korrekte Lösung für jedes Schneckenproblem. Zu der Monsterfratze aus Blech gehören ein Blumentopf und ein Beutelchen Erde. Allerdings wird für die Wirksamkeit keine Garantie übernommen. „Aber der Glaube versetzt ja bekanntlich Berge, warum nicht auch Schnecken?“, heißt es unter www.monsterzone.de, wo man dieses und andere Monster bestellen kann. „Abarten der Monster rutschen auch gern mal in die abstrakte Kunst rein“, erzählt Patrick Preller. Wie die Monsteraugen zum Beispiel, die, geradlinig und streng, als Detail im Kontrast zum organischen Ganzen ihre eigene Dynamik entwickeln.

Den passenden Namen „Die Kunst liegt im Auge des Betrachters“ trägt eine Freiluft-Installation von fünf Dutzend Stahl-Augen vor einem Baum. Patrick Preller ist in seiner mittelfränkischen Heimat fest verwurzelt. Fragt man, warum es ihn nicht in die Ferne ziehe, singt er ein nicht ganz ernst gemeintes Loblied auf die Metropolregion, wie es auch die Oberbürgermeister von Nürnberg, Fürth und Erlangen im Chor nicht besser könnten. Tatsächlich ist es das Netzwerk aus Freunden und Bekannten, das ihn hier hält. „Ich habe mal in Berlin gelebt und einen Monat lang eine Galerie in München geführt, aber am besten gefällt’s mir in Fürth“, meint Preller. Wobei München schon besser fürs Geschäft gewesen sei, räumt er ein. Denn in Bayerns Hauptstadt gäbe es genug Menschen, die für Kunst Geld ausgeben können.

